



**Nicht ganz stillecht** war die 1943 gebaute Güterlok der Baureihe 52, die den Sonderzug aus Berlin-Lichtenberg über Königs Wusterhausen nach Beeskow brachte.

Foto: Karl-Hein Arendsee

**Sonderzug brachte 300 Berliner nach Beeskow**

# Ein Festtag für alle Liebhaber guter alter Dampfloks

**Stippvisite regte viele zum Wiederkommen an**

Beeskow. (hk) Mit einem zünftigen Pfeifton, dem typischen Schnaufen und einer großen Dampfwolke rollte die Dampfloks der Baureihe 52 am Sonnabend um 12.03 Uhr mit einem Sonderzug aus Lichtenberg auf dem Beeskower Bahnhof ein. Die rund 300 Berliner, die für 30 Mark auf Erkunungsfahrt ins Umland gegangen waren, wurden auf dem Bahnhofsvorplatz vom stellvertretenden Bürgermeister Gerd Möller herzlich begrüßt.

Die einen nutzten die von der Märkischen Tourismus-Zentrale herangezogenen Kremser, andere ließen sich von drei Stadtführern die Sehenswürdigkeiten der Stadt erklären, wieder andere gingen auf eigene Faust auf Entdeckungstour.

Zum ersten Mal nach Beeskow ge-

kommen ist Hans-Joachim Fink aus dem Westteil Berlins. „Für mich und meine Truppe war das eine Schnuppertour. Ganz bestimmt werden wir wieder kommen, nachdem wir 40 Jahre eingemauert waren“, sagt er.

Auch für Zugführer Heinz-Peter Andreas und Schaffner Sirko Wunder, die sonst auf den schnellen Intercity-Zügen verkehren, ist eine solche beschauliche Fahrt eine schöne Abwechslung. Wobei solche Fahrten nur noch auf Nebenstrecken möglich seien, denn auf elektrifizierten Strecken gebe es keine Möglichkeiten mehr, das für eine Dampfloks notwendige Wasser zu tanken. Besondere Vorsicht sei wegen der Waldbrandgefahr geboten gewesen: „Ein Brand, und dies war die letzte Tour dieser Art.“